



Der Normfall Manager

Der Normfall Manager ist seit 1999 mit mehreren tausend Anwendungen bei Gerichten, Staatsanwaltschaften, Polizeibehörden, Anwaltskanzleien und weiteren Nutzern *das* Standardprodukt zur Beherrschung komplexer Informationen. In Gerichten des Bundeslandes Sachsen ist der Normfall Manager seit dem Jahr 2013 im Einsatz. Schon seit 2008 besteht eine strategische

Partnerschaft mit der Justiz des Bundeslandes Hessen. Weitere Länder (z.B. Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen) und Behörden (z.B. das Bundeskartellamt und das Bundesverwaltungsgericht) nutzen ebenfalls den Normfall Manager. Gleiches gilt für die Justiz und die Polizei in Österreich.

Die Normfall Methode: IT-gestützte Strukturierung

Die stetig zunehmende Menge und Komplexität von Information kann mit den klassischen Mitteln des Papierzeitalters kaum noch bewältigt werden.

Der Normfall Manager begegnet dieser Herausforderung durch eine Strukturierung unterschiedlicher Informationen mittels frei gestaltbarer und miteinander verbundener hierarchischer Baum- und Tabellenstrukturen. Diese entsprechen der Art und Weise, wie Informationen im menschlichen Gehirn verarbeitet werden. In den Ländern, die wie

Deutschland in der Tradition des Römischen Rechts stehen, basiert die juristische Systematik auf dem Prinzip der Baumstruktur. In der angelsächsischen Common Law Welt spielen dagegen Tabellenstrukturen eine maßgebliche Rolle. Dort dominiert der Vergleich mit Präzedenzfällen. Im deutschen Recht spielt diese Vorgehensweise ebenfalls eine Rolle, so etwa in kontradiktorischen Verfahren (Relationstechnik) oder bei der Gegenüberstellung verschiedener Zeugenaussagen zum selben Thema. Der Normfall Manager ermöglicht die Anwendung beider Strukturarten.

Ein strafrechtliches Beispiel mag dies verdeutlichen:

In einem von der Polizei beschlagnahmten Protokoll sind Personen aufgeführt, die verschiedenen Institutionen (Unternehmen, Gruppen, Anwaltskanzleien, WP-Gesellschaften usw.) angehören. Diese Personen haben laut

Protokoll einen umfangreichen strafrechtlich relevanten Sachverhalt besprochen. Dieses Dokument kann in mehreren unterschiedlichen Verfahrenssituationen als Beweismittel eine Rolle spielen:

- ➔ **bei Beschuldigten- und Zeugenvernehmungen durch die Polizei**
- ➔ **bei der Abfassung des Ermittlungsberichts an die Staatsanwaltschaft**
- ➔ **bei der Fertigung der Anklageschrift**
- ➔ **bei dem Gerichtsbeschluss über die Zulassung der Anklage**
- ➔ **bei den Vernehmungen von Zeugen, Angeklagten und Sachverständigen in der Hauptverhandlung**
- ➔ **bei der Abfassung des Urteils,**
- ➔ **im Rechtsmittelverfahren und**
- ➔ **beim Wissensmanagement.**

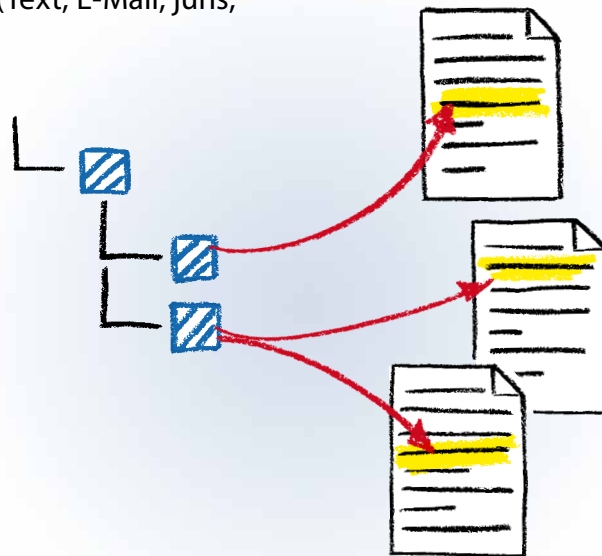
In all diesen Situationen muss der Zugriff auf jeweils relevante Stellen des Dokuments in Sekundenschnelle möglich sein. Wenn etwa ein Zeuge in der mündlichen Vernehmung aussagt, er habe von der fraglichen Besprechung nichts gewusst, muss es möglich sein, ihm das Protokoll

samt seinem handschriftlichen Zustimmungsvermerk in Sekundenschnelle vorzuhalten. Jedes Später ist hier ein Zu-spät. Auch muss es möglich sein, mehrere Aussagen zum selben Thema nebeneinander zu stellen, um Übereinstimmungen wie Widersprüche erkennen zu können.

Beim Einsatz klassischer, papierbasierter Mittel und Methoden ist an all dies nicht zu denken. Der Normfall Manager ermöglicht es demgegenüber, nicht nur Dokumente als solche, sondern gezielt einzelne Fundstellen in Dateien unterschiedlicher Formate (Text, E-Mail, juris,

Audio, Video, etc.) in umfangreichen Datenbeständen per Mausklick zu öffnen.

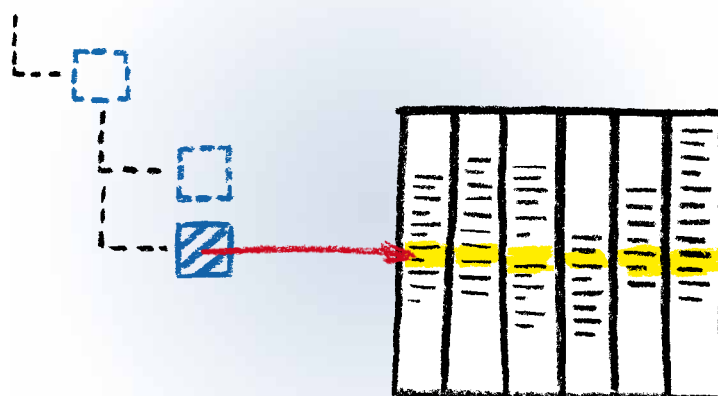
Die folgende Abbildung verdeutlicht das Normfall Prinzip bei einer hierarchischen Baumstruktur:



Als Strukturpunkte (links, blau) können beliebige Begriffe (Namen, Institutionen, Ereignisse, Normen u.a.m.) verwendet werden. Diese werden (rechts, gelb) mit jeweils relevanten Ausschnitten von Dateien verknüpft. Eine Person A lässt sich z.B. mit allen Textauschnitten und Dateiauszügen

verknüpfen, die A betreffen. Umgekehrt lässt sich ein Textauschnitt mit den Strukturpunkten aller darin genannter Personen A, B, C ... verknüpfen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht sodann die Normfall Methode bei einer Tabellenstruktur:



Jedem Strukturpunkt können beliebig viele Spalten mit Textauschnitte verschiedener Dateien zugeordnet werden. Diese können miteinander verglichen werden. So können im Beispiel andere Beweisprotokolle gezielt miteinander verglichen werden.

Mit Baumstruktur und Tabellenstruktur verbindet der Normfall Manager das Beste zweier juristischer Welten. Die Komplexität von Rechtsfällen wird damit erstmals beherrschbar.

Technische Grundlagen

Der Normfall Manager ist eine moderne Windows-Applikation mit zeitgemäßer Benutzeroberfläche. Er kann unter allen aktuellen Microsoft Windows Versionen (einschließlich Windows 10) eingesetzt werden und ist sowohl als 32 Bit Anwendung als auch als native 64 Bit Anwendung verfügbar.

Neben einer modernen und benutzerfreundlichen Oberfläche ist eine leistungsfähige Datenverarbeitung für Normfall von entscheidender Bedeutung. Die eigentliche Datenhaltung und Datenverarbeitung wird daher durch eine weitere Komponente realisiert: die *Normfall Dienste*. Im Folgenden werden die zentralen Eigenschaften dieser Dienste skizziert.

Leistungsfähige Volltextsuche

Eine integrierte, leistungsfähige Volltextsuche (auf Basis von dtSearch®) ermöglicht das Indexieren aller von Normfall erfassten Daten und Dokumente. Selbst Datenbestände im Giga- bis hin zum Terabyte-Bereich können performant analysiert und durchsucht werden.

Unterstützung unterschiedlicher Datenbanksysteme

Aufgrund der großen Bandbreite der unterstützten Datenbanksysteme können Datenvolumina unterschiedlicher Größenordnung erfasst und strukturiert werden. Angefangen bei übersichtlichen Standardverfahren mit wenigen hundert Struktur-Elementen und Dokumenten, bis hin zu sehr großen und komplexen Umfangsverfahren bei Gerichten und Behörden mit mehreren 100.000 Struktur-Elementen und abertausenden,

umfangreichen Dokumenten im mehrstelligen Giga- und Terabyte-Bereich („Big Data“).

Normfall unterstützt zurzeit die folgenden, führenden Datenbanksysteme: Microsoft SQL Server, Oracle Database, MySQL, SQLite und MongoDB.

Mehrbenutzerbetrieb

Der Mehrbenutzerbetrieb wird ausdrücklich unterstützt, wobei Änderungen durch einzelne Benutzer in Echtzeit auf den übrigen Geräten einer Arbeitsgruppe innerhalb des Normfall Managers angezeigt werden. Konflikte beim gemeinsamen Zugriff werden erkannt und können effizient und flexibel gelöst werden. Mit Hilfe frei definierbarer Zugriffsrechte innerhalb von Normfall-Strukturen können sensible Informationen effektiv geschützt und nur autorisierten Personen zugänglich gemacht werden.

Sicherstellung der Integrität

Normfall verwendet für die Datenhaltung einen Ereignisspeicher (Event Store) und ermöglicht damit eine lückenlose Nachvollziehbarkeit aller Aktivitäten an einem Projekt bzw. Verfahren seit dessen Erstellung (vollständiger und impliziter Audit). Jede einzelne Veränderung wird dauerhaft erfasst. Sogar Löschungen können damit bei Bedarf - und wenn es die Datenschutzrichtlinien zulassen – verlustfrei rückgängig gemacht werden. So kann z.B. der Stand eines Verfahrens zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit lückenlos rekonstruiert werden, ohne damit die fortlaufenden und gegenwärtigen Arbeiten am Verfahren zu beeinflussen.